



## Schworck bei den Hunnen



Mit einem kräftigen Regenschauer ging es los. Doch die 50 Pfadfinderinnen und Pfadfinder vom "Stamm der Hunnen" im Tempelhofer Hessenring ließen sich davon nicht verschrecken und wurden prompt mit bestem Sonnenschein belohnt. Zusammen mit **Oliver Schworck**, Jugendstadtrat in Tempelhof-Schöneberg, sind die Kinder und Jugendlichen stolz auf das 25 Jahre währende Bestehen ihres Stammesheims im Hessenring.

Auf einer kleinen Bühne im Grünen boten sie aktuelle Erlebnisse von ihren Sommer-Großfahrten dar. Oliver Schworck wurde bei der Feier eine besondere Ehre zuteil, ihm wurde von Aran (12) im Namen aller Hunninnen und Hunnen ein blau-gelbes Pfadfinder-Halstuch überreicht, ein Zeichen des besonderen Dankes für viele Jahre erfolgreiche Kooperation.

„Vom Bezirk kommt das Heim und von uns kommt die ehrenamtliche Jugendarbeit. Wenn man sich so zusammsetzt, kommen dabei durchgehend 25 Jahre pfadfinderpädagogische Angebote im Bezirk heraus. Das ist ein gemeinsamer Erfolg“ sagt **Ingo Weyrauch**, der als junger Pfadfinder 1996 einst den ersten Fuß ins Stammesheim setzte.

Damals wie heute werden die Gruppen von ehrenamtlichen Jugendlichen geleitet.

Das Haus ist für viele über die Jahre hinweg ein Heim geworden, ein zweites Zuhause, wie Miska (20) erklärt, der wie fast alle hier schon jung angefangen hat. Vor Fahrten sind „wir gefühlt jeden Tag in unserem Stammesheim“ berichtet Alina (18), die in einem kleinen Team die Gruppe der Jüngsten, der 7- bis 11-jährigen Wölflinge leitet.

Es werden neue Zeltlagerkonstruktionen ausprobiert, Material gepflegt, Programm und Verpflegung gemeinsam geplant. Alles wird im eigenen „hunnischen“

Stil künstlerisch gestaltet und mit viel Gesang begleitet. Ganz viele Erinnerungen verbinden sie alle mit ihrem Stammesheim. Viele Wochenendlager mit Schlafsack und Kochgeschirr hat es in den Jahren gegeben und auch mit internationalen Gästen aus Neuseeland, Frankreich, Rumänien und aus der Mongolei wurde das Stammesheim zur gemeinsamen Herberge.

Man konnte sich hier immer auf das Programm, die pfadfinderischen Methoden konzentrieren, ohne ständig Sorge zu haben, dass man erst um einen Platz fürs Programmangebot kämpfen musste, freut sich der Zeltmaterialexperte Kozel, während er in die Zeit zurückschaut. Mit neun Jahren fing er an und lacht: „Ich hab’ hier ja gelebt“.

„Jeden Winkel, jeden Raum“ kennt auch Trolli (19), Gruppenleiter der 14-jährigen „Iltisse vom Irtysch“. Die Iltisse waren im letzten Monat auf Wanderfahrt im Karpaten-Vorland, pünktlich vor Schulbeginn trafen sie im Stammesheim zeitgleich mit anderen Gruppen wieder ein. 46 Paar schlammige Wanderschuhe waren wieder zuhause - im Hessenring.

Seit Jahren ist das Stammesheim traditioneller Start und Endpunkt vieler Fahrten, erzählt Trolli und fügt noch zwinkernd hinzu: „Nach so einem Ereignis müssen wir auf jeden Fall sehr gut durchwischen“. Für ihn sei es ein Anreiz, über einen sehr langen Zeitraum auch generationenübergreifend an etwas Gemeinsames zu arbeiten. „Also nicht nur für sich selbst, sondern auch für die, die da noch kommen werden, die das Stammesheim später immer noch weiter benutzen und beleben werden. Das ist eigentlich was ziemlich Schönes.“ Sein Blick schweift in die Weite: „Wir hoffen, dass die alten Zeiten bald wieder beginnen können.“

Stadtrat Oliver Schworck wünscht den Hunninnen und Hunnen alles Gute für das nächste Viertel Jahrhundert und hat auch im Gästebuch einen netten Gruß vom Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg hinterlassen, mit dem er ausrichtet, dass die Aktivitäten der Pfadfinderinnen und Pfadfinder auch weiterhin unterstützt werden.

*Ein Gastbeitrag:*

*Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V. BdP. Seit 1996 im Hessenring 47, 12101 Berlin. Förderkreis Pfadfinder-Stamm der Hunnen. Spendenkonto IBAN DE 64 8306 5408 0004 8766 36.*

*Ab 7 Jahren geht es los.*

*PFADFINDER.TEMPELHOF@BERLIN.DE*

*Foto: Förderkreis Pfadfinder-Stamm der Hunnen e.V*